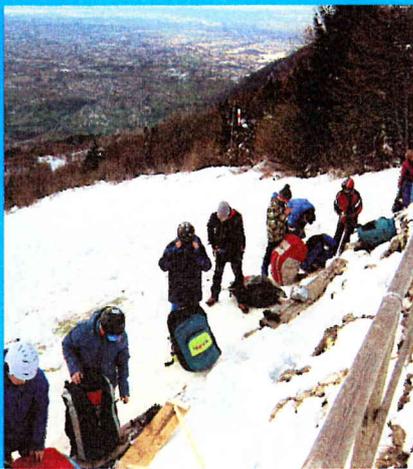


Das fliegende Klassenzimmer

Schüler des Gabriel von Seidl Gymnasiums in Bad Tölz lernten Gleitschirmfliegen

TEXT DOMINIK SCHREINER UND RENATE SCHATZL

dhv-jugend.de



Der Schnee am Start macht uns gar nichts aus, da walzen wir uns einfach eine Laufspur, ist ja fast wie zuhause.



Christian übt die Acht



Dr. Vorleuter sieht zufrieden aus, nach seinem ersten luftigen „Unterrichtsbesuch“

Führen, führen, abfangen, laufen! laufen!“ Eine Hilfestellung, mit der wir, die Schüler des Unterrichtsfaches „Gleitschirmfliegen“, für gewöhnlich den Boden unter den Füßen verlieren. Selbst unser Schulleiter Dr. Harald Vorleuter kann diesen Worten nicht standhalten und nimmt aktiv am Wahlfach teil. Es sind die Startanweisungen unserer Lehrerin Renate Schatzl. Unter ihrer Leitung entwickelten sich nicht nur fähige Gleitschirmpiloten, es entstand auch ein eingespieltes Team. Besonders abenteuerlich wurde es für uns im Februar, denn in dieser Zeit erlebten wir unsere ersten Höhenflüge. Die Unterrichtsbeurteilung unseres Schulleiters sorgte dabei für zusätzliche Spannung.

In der italienischen Kleinstadt Bassano hängen die weiten Hügelrücken des Monte-Grappa Gebirgszuges bis zu 1.000 Meter herab in die Po-Ebene und bieten bereits früh im Jahr zuverlässige Flugbedingungen für Nachwuchspiloten. Zu acht, im Alter von 16 - 18 Jahren, verbrachten wir die Tage im Montegrappa AirPark, dem Fluggebiet bei Bassano. Wer nicht bereits mit seiner eigenen Unterkunft im Wohnmobil anreiste, bildete einfach eine Wohngemeinschaft. Die Herbergen befanden sich hierzu inmitten von malerischen Gassen, mit nach Kaffee duftenden Bars und Locandas mit knuspriger Steinofen-Pizza. Das jedoch konnte uns nicht davon abhalten, die meiste Zeit im Luftraum, über der Provinz Vicenza zu verbringen, denn die thermischen Bedingungen waren in dieser Woche noch verführerischer als der italienische Charme.

Neben perfekten Flugwetterbedingungen ermöglichten uns eine bereits abgeschlossene Grundausbildung mit zahlreichen Übungsflügen und einem intensiven Theorieunterricht im Tölzer Klassenzimmer sowie die Erweiterung des Lehrpersonals durch die Flugschule Göppingen die ersten Höhenflüge. Nach dem täglichen Wetterbriefing und der Tagesflugplanung führen

wir mit unseren Fluglehrern Claudia Diedler, Klaus Irschik und Renate Schatzl zu den unterschiedlichen Startplätzen des Monte Grappa. Dort angekommen, war das gegenseitige Vorbereiten der Kappen und Leinen ein selbstverständlicher Bestandteil der Startvorbereitung. Und dann..., lässt es sich in Worte fassen, was wir bei unseren ersten Höhenflügen empfunden haben? Nun, es war hoch, verdammt hoch. Doch unsere Eindrücke unterschieden sich wohl wie die Flüge selbst.

Was mich betrifft, löste sich die anfängliche Angespanntheit bei meinem ersten Flug in Bassano buchstäblich in Luft auf. Übrig blieb Konzentration - dann Euphorie. Als sich meine Füße von Boden verabschiedeten und mich ein kühler Wind begrüßte, wurde mir klar, dass ich nun auf mich selbst gestellt bin. Ich richtete meine Aufmerksamkeit auf die Leinen, meine Blicke huschten entlang der Schirmkappe. Als ich aufblickte, erstreckte sich vor mir die wunderschöne Weite des Tales. „Genieße Deine Höhe“ rauschte es durch das Funkgerät. Und das machte ich dann auch.

Unsere erste Landung wurde durch die Anweisungen des Fluglehrerteams über die Funkverbindung unterstützt. Schnell lernten wir jedoch selbständige Landeeinteilungen. Bereits am zweiten Flugtag flogen wir bei sanften, thermischen Aufwinden 30 Minuten und länger. Jene von uns, welche die geforderte Flugpraxis für den A-Schein erreicht hatten, absolvierten am Ende der Woche erfolgreich ihre Prüfungen. „Ausg'lernt hamma sicher ned“, sind wir uns alle einig. Wir freuen uns auf den weiteren Unterricht in unserem fliegenden Klassenzimmer; nun mit etwas mehr Verantwortung und neu gewonnener Erfahrung.

Herzlichen Dank an Klaus Irschik, dass wir bei dem Höhenflugkurs mitfliegen durften sowie bei der Firma Nova, Toni Bender und der DHV-Jugend für die Ausrüstung und Unterstützung. ▽